

Anfrage

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 13.02.2015

Ltg.-591/A-4/95-2015

-Ausschuss

der Abgeordneten Dr. Gabriele Von Gimborn
an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend **Sinnhaftigkeit und Kostspieligkeit des Hauses der Geschichte in St. Pölten in Anbetracht des österreichischen Hauses der Geschichte in Wien**

Am 10. April 2014 hat der NÖ Landtag die Erweiterung der Kunstmeile Krems mit Gesamtkosten von 35 Millionen Euro (exkl. USt., exkl. Finanzierung und exkl. Valorisierung) beschlossen. Die Betriebskosten dieses neuen Museums sind ebenfalls nicht ausgewiesen. Im Rahmen dieses Projekts wurde auch die Erarbeitung, Umsetzung und Präsentation des inhaltlichen Schwerpunktes „Landesgeschichte“ im NÖ Landesmuseum St. Pölten (Museum Niederösterreich) beschlossen.

Der Regierungsvorlage zu diesem Projekt ist wörtlich zu entnehmen:

„In Anbetracht der bisher erfolglosen Bemühungen ein „Haus der Geschichte“ in Österreich einzurichten, kommt der adäquaten Darstellung des historischen Kernlandes Österreichs besondere, überregionale Bedeutung zu“.

Dem „Standard“ war bereits vor der Beschlussfassung im NÖ Landtag zu entnehmen, dass in St. Pölten ein Haus der Geschichte Österreichs geplant ist, für dessen Umgestaltung 3 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Weiters ist diesem Medienbericht zu entnehmen, dass Sie, Herr Landeshauptmann, mit einer Steigerung der Besucherzahlen von derzeit 60.000 auf 100.000 rechneten, da es ein großes Interesse an Geschichte gäbe. Auf die Frage, ob es sich hierbei um ein Konkurrenzprojekt zum österreichischen Haus der Geschichte handelt, sagten Sie: „Ich will nicht oberlehrerhaft die Entwicklung auf Bundesebene kommentieren. Aber wir sind es nicht gewohnt, auf andere zu warten, sondern zu handeln.“

Nunmehr wird in Wien ein österreichisches Haus der Geschichte errichtet, das im November 2018 fertiggestellt werden soll. Die Österreichische Nationalbibliothek und das Staatsarchiv werden die Objekte zur Verfügung stellen und es soll hier sowohl der riesige Vielvölkerstaat der Habsburger Monarchie als auch Österreich im Komplex der Europäischen Union Platz finden. Es soll ein Museum im 21. Jahrhundert sein, das den langen Weg in die Demokratie thematisiert.

Die Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

Anfrage

1. Sind die Ausführungen in der Regierungsvorlage, dass diesem Museum aufgrund der bisher erfolglosen Bemühungen ein Haus der Geschichte in Österreich einzurichten, überregionale Bedeutung zukommt, hinfällig?
2. Ist Ihre Aussage, dass es sich beim Haus der Geschichte in St. Pölten um kein Konkurrenzprojekt zum österreichischen Haus der Geschichte in Wien handelt, hinfällig?
3. Ist Ihre Aussage zur Errichtung des Hauses der Geschichte in St. Pölten, dass Sie es nicht gewohnt sind, auf andere zu warten, hinfällig?
4. Besteht nach wie vor die Absicht, in St. Pölten ein NÖ Haus der Geschichte zu errichten, obwohl in Wien ein österreichisches Haus der Geschichte errichtet wird?
5. Halten Sie das Projekt „NÖ Haus der Geschichte“ für die Identität der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher unverzichtbar oder glauben Sie, dass NÖ in Anbetracht der derzeitigen Finanzlage darauf verzichten kann, da ohnehin in Wien ein österreichisches Haus der Geschichte errichtet wird?
6. Wissen Sie für den Betrag von 3 Millionen Euro, den die Umgestaltung des Landesmuseums kostet, in Anbetracht der derzeitigen Wirtschaftslage und der schwierigen sozialen Lage vieler Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, keine bessere Verwendung?